

Dr. Heinrich Braun †

Im Alter von 73 Jahren ist eines der vor Jahrzehnten ernannten korrespondierenden Mitglieder unserer Gesellschaft dahingegangen: Dr. Heinrich Braun. Aus welchen Gründen er seinerzeit von der Mitgliederversammlung zum korrespondierenden Mitglied ernannt worden ist, entzieht sich der Kenntnis selbst der ältesten Angehörigen unserer Gesellschaft, und die Protokolle schweigen sich aus.

Der Verstorbene galt stets als ein erfolgreicher Organisator des Geistes. Er hat «die soziale Praxis», das «Archiv für soziale Gesetzgebung und Statistik» (heute «Archiv für Sozialwissenschaft») gegründet und gross gemacht, und als er beide Zeitschriften infolge mannigfacher Wechselfälle in seinem Leben abgeben musste, gründete er die «Annalen für soziale Politik»; sie sind allerdings dem Krieg zum Opfer gefallen. Braun war Mitglied der deutschen sozialdemokratischen Partei, hat aber als Revisionist nach langen bitteren Kämpfen sein Reichstagsmandat verloren und ist von seiner Partei geächtet worden. Der heutigen Generation ist seine Frau, Lily Braun, mit ihren Memoiren bekannter als Heinrich Braun. Von Brauns Aufsätzen sei hier einer genannt, der schweizerische Verhältnisse berührt: *Innere Wanderungen in der Schweiz*, in Pernerstorfers «Deutscher Warte», Wien 1873.

F. M.
